

Ingenieurbüro Dr. Bidmon GmbH

D-73262 Reichenbach
Tel: 07153-59109

Seidenstraße 7
Fax: 07153-59210

V- 24.01.2016

Objekt

**Michaelis Kindergarten
Lichtensteinstraße 31 in Reichenbach**



Inhalt:

**An- und Umbau des bestehenden
Michaelis-Kindergarten in ein Kinderhaus
mit Ganztagesbetreuung**

**Bauherr
Träger
Auftraggeber**

**Kath. Kirchengemeinde St. Michael Reichenbach
Schulstraße 16 73262 Reichenbach**

Ersteller

Prof. Dr.-Ing. W. Bidmon, Architekt
Ingenieurbüro Dr. Bidmon GmbH

Datei:

\\kib-050\projekt\030_139\119_kiga_Rbach\step-4_148_kiga_Rbach\2016_0107_LP-Anbau_V3\v3_Michaelis Kindergarten_LP-Zukunft_V3_ANBAU.doc
ersetzt Datei v2_Michaelis Kindergarten_LP-Zukunft_V2.doc
gedruckt am 05.01.2015

Inhaltsverzeichnis:

1	Literatur:	2
2	Michaelis-KiGA	3
2.1	Warum ein Kindergarten auf dem Siegenberg ?.....	3
2.2	Michaelis-KiGA - Eckdaten, Gebäudesubstanz und Gebäudeflächen	3
2.3	Flächenempfehlungen KVJS – Flächen Michaelis-KiGa	5
3	Nutzungserweiterung und notwendige bauliche Veränderungen bei der Umnutzung in einen Ganztageskindergarten	9
4	Zusammenfassung	10
	Anlagen	11
	Anlage 1 – Grundriss Bestand - Raumnummern	11
	Anlage 2 – Konzept kath. Kirchengemeinde St. Michael + Zeichnung DIN A3	12
	Anlage 3 – Kostenberechnung	13

1 Literatur:

- [1] KVJS Jugendhilfe – Service: Der Bau von Tageseinrichtungen für Kinder
Ausgabe März 2006; erste Aktualisierung: Januar 2007 zweite Aktualisierung: Februar 2010;
Herausgeber: Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
Dezernat Jugend – Landesjugendamt
- [2] KVJS Ratgeber - Ausstattung von Kleinkindeinrichtungen Stand: Januar 2013
Herausgeber: Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
Dezernat Jugend – Landesjugendamt Verantwortlich: Stephanie Triska
- [3] KVJS Spezial - Tagesbetreuung für Kinder - Trends und Hintergründe Stand: Dezember 2013
Herausgeber: Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit Verantwortlich: Kristina Reisinger
- [4] KVJS Spezial - Tipps und Empfehlungen zur räumlichen Ausstattung von Kleinkindeinrichtungen Stand: Juli 2009
Herausgeber: Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit Verantwortlich: Kristina Reisinger
- [5] Handreichung zum Bau von Kindergärten
Landesverband Kath. Kindertagesstätten
Diözese Rottenburg-Stuttgart 1. Auflage 1996, 2. Aufl. Entwurf März 2009
- [6] Wehrfritz – Handbuch 2015 – fördern bilden erleben
Stühle und Tische S. 767 ff

2 Michaelis-KiGA

Es findet eine Interaktion zwischen den Menschen und den Räumen statt, in denen sie leben. Besonders Kinder nehmen ihre Umgebung sehr intensiv wahr, das Zusammenspiel von Farbe, Raumgröße und natürlich auch die Räume als solche. Eine Forderung bei der Gestaltung (Neubau, Umbau oder Sanierung) eines Kindergartens oder einer Kinderkrippe muss daher sein, das Bedürfnis der Kinder und ihr Anrecht auf Bildung, Betreuung und Erziehung zu erfüllen.

Natürlich ist ein Gebäude von Funktionalität oder monetären Aspekten beeinflusst. Nur sollten diese beiden Kriterien nicht hauptsächlich die Konzeption einer Kindertagesstätte bestimmen. Vielmehr muss das Ziel die Schaffung einer Atmosphäre sein, die die ganzheitliche Entwicklung der Kinder fördert und unterstützt. Nur dann kann die Einrichtung dem Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg gerecht werden, der fordert „das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen und zu fördern“. Die Option für eine kindgerechte Kindertagesstätte muss sein, dass die Interessen und die Bedürfnisse von Kindern im Gebäude berücksichtigt sind und dass das Gebäude dem Nutzerverhalten mit angemessenen Frei- und Bewegungsräumen gerecht wird.

2.1 Warum ein Kindergarten auf dem Siegenberg ?

Nachweislich findet am Siegenberg ein Generationswechsel statt. Der Zuzug von jungen Familien verändert die Altersstruktur. Für die Standortwahl einer Ganztagesangebots ist ein wesentlicher Gesichtspunkt der soziale Kontakt, der in unmittelbarer Umgebung zu einer Verwurzelung der Kinder in ihrer direkten Wohnumgebung führt und ihre lokale Identität verstärkt. Wichtig und erforderlich ist diesen Fällen daher, dass ein Ganztagsangebot an Kinderplätzen direkt vor Ort vorhanden ist, so dass die Kinder auch eigenständig in den Kindergarten gehen können.

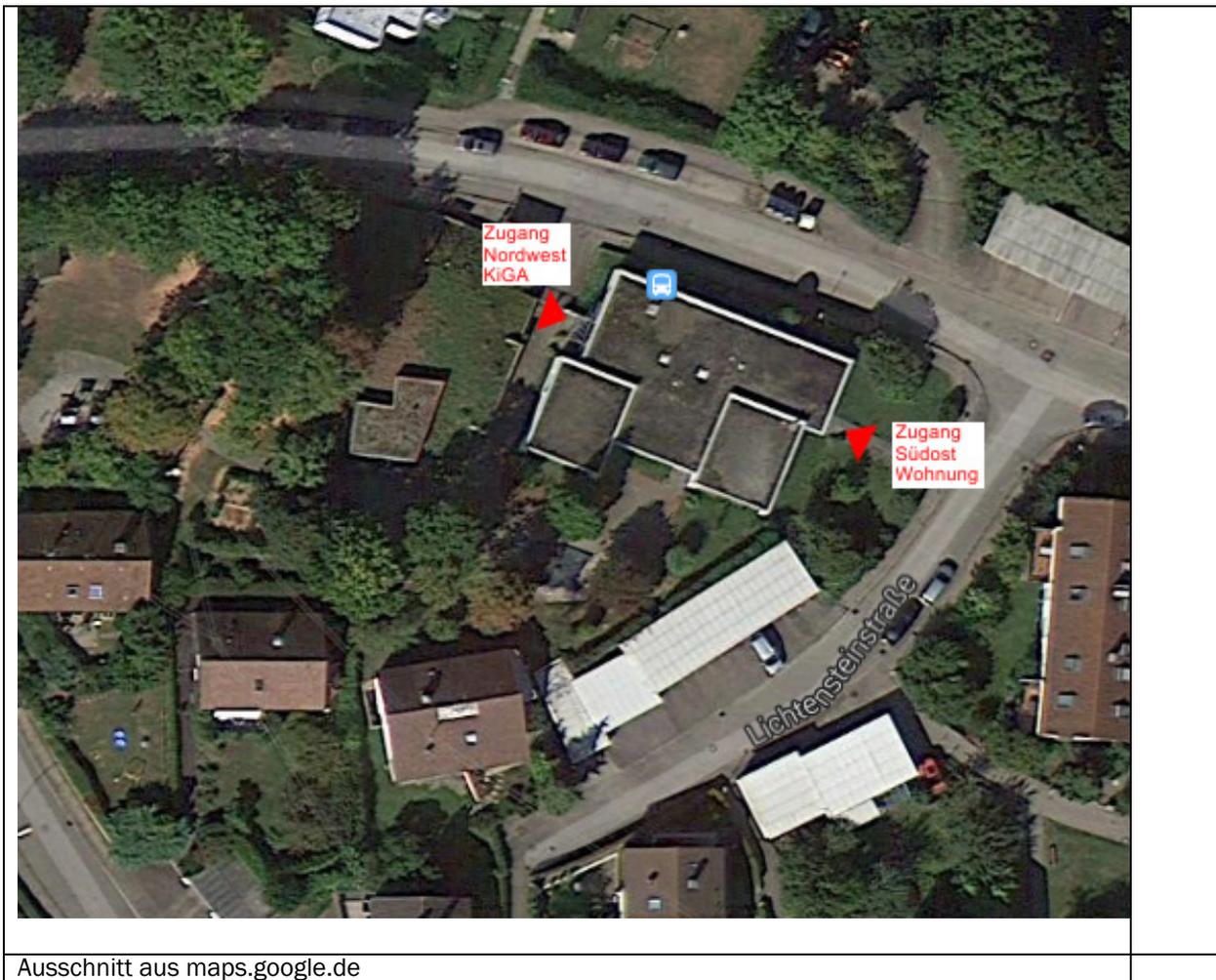
Dieser Bedarf an Ganztagesplätzen wird aufgrund des parallel verlaufenden gesellschaftlichen Wandels in Zukunft noch größer werden.

Gründe, die für einen Ausbau des Michaelis-Kindergartens zu einem Kinderhaus mit Ganztagsbetreuung sprechen.

2.2 Michaelis-KiGA - Eckdaten, Gebäudesubstanz und Gebäudeflächen

Der Michaelis-Kindergarten in der Lichtensteinstraße 35 in Reichenbach ist ein zweigruppiger Kindergarten. Im Gebäude integriert ist eine Wohnung mit einer Fläche von 45m². Diese Wohnung ist derzeit nicht vermietet.

Der Zugang zum Kindergarten erfolgt von der Westseite. Der Fluchtweg des Kindergartens und der Zugang zur Wohnung erfolgt von der südöstlichen Seite.

**Die Bauzeiten-Eckdaten des Michaelis Kindergarten:**

Baugenehmigung LA Esslingen	26.08.1970
Prüfbericht – Freigabe Statik	23.09.1970
Einweihung	13.02.1971

Eckdaten zu den Flächen:

Grundstücksfläche :	2.809 m ²
Bruttogrundfläche (BGF) entsprechend Baugesuch:	398 m ²
Nettogrundfläche (NGF) entsprechend Baugesuch :	362 m ²
Konstruktionsgrundfläche (KGF):	36 m ²

Bestandsdaten siehe:

- Archiv der Kath. Kirchengemeinde St. Michael Reichenbach
- Archiv der bürgerliche Gemeinde Reichenbach-Fils
- Ingenieurbüro Dr. Bidmon GmbH > Archiv Proj. 119

Gebäudesubstanz / Bestandsbeschreibung / Bestandsüberlegungen:

Bauteil	Beschreibung
Dachhaut	Die Dachhaut und die Dachabdichtung sind noch im Originalzustand. Es handelt sich dabei um ein gefälleloses Flachdach mit <ul style="list-style-type: none"> - 3-facher bituminöser Abdichtung - Dämmung 5cm Kork (lt. Ausführungspläne) - Betonplatte
Außenwände	Im Jahr 2002 wurden die Fassade, die Fenster- und Außentüren komplett erneuert und im Rahmen dieser Maßnahme mit einer Wärmedämmung versehen. In Teilen ist eine hinterlüftete Alu-Fassade und in Teilen ein Wärmedämmverbundsystem ausgeführt worden. Wandaufbau: StB-FT – System Dornröschen T/WD/V=12/6/6cm Sanierung der Außenhaut 2002 Wärmedämmung 16cm + Putz bzw. Wärmedämmung 16cm + Alu-Welle
Fassade	Die Alu-Fassade und WDVS verputzt.
Sanitär	Der Sanitärraum wurde 2001 komplett erneuert.
Heizung	wurde ca. im Jahr 1990 erneuert, nicht jedoch die Heizleitungen. Die Heizstränge und die Heizkörper sind im Originalzustand.
Küche	Ist im Originalzustand des Jahre 1971. In der Raummitte ist eine Kochzeile eingebaut.

2.3 Flächenempfehlungen KVJS – Flächen Michaelis-KiGa

Für die Planung von Kindertagesstätten stellen die Empfehlungen des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS) und die Handreichungen des Landesverbandes katholischer Kindertagesstätten [Lit. 1-4] wertvolle Hilfen dar. Im Vergleich der beiden Empfehlungen ist festzustellen, dass die Richtlinien des Landesverbandes Kath. Kindertagesstätten wesentlich großzügiger als die des KVJS sind. Um den Mindeststandard zu erfassen, werden daher den nachfolgenden Überlegungen die geringeren Flächenempfehlungen des KVJS zugrunde gelegt.

In nachfolgender Tabelle ist der von der KVJS empfohlene Raumbedarf für zwei Gruppen den im Michaelis-Kindergarten vorhandenen Flächen gegenübergestellt.

1	2	3	4	6	5
	Raumbedarf/-flächen	Empfehlungen des KVJS 2 Gruppen	vorhanden im Michaelis KiGA 2 Gruppen	Raum-Nr. siehe Anlage 1	Differenz Spalte 4-3
1	Aufenthaltsraum ca. 45 m ²	90,00 m ²	122,40 m ²	R1.11+1.14	32,40 m ²
2	Kleingruppen- raum ca. 20m ²	40,00 m ²	42,10 m ²	R1.12+R1.13	2,10 m ²
3	Zusatzraum (Mal- und Werkbereich)	14,00 m ²		-----n.v.	-14,00 m ²
4	Elterngesprächszimmer	15,00 m ²	10,65 m ²	R1.01 im W.F.	-4,35 m ²
5	Mehrzweckraum	50,00 m ²		-----n.v.	-50,00 m ²
6	Büro	12,00 m ²	14,96 m ²	R1.04/Küche	2,96 m ²
7	Personal-/Besprechungszimmer	16m ² bei 3 Gruppen			
8	Küche	10,00 m ²	6,86 m ²	R1.03	-3,14 m ²
9	Halle/Flur/Eingangsbereich	70,00 m ²	61,78 m ²	R1.09 + R1.10 G+F+W	-8,22 m ²
10	Sanitärbereich/Wickelbereich	14,00 m ²	22,26 m ²	R1.06	8,26 m ²
11	Personal-WC	3,00 m ²	3,33 m ²	R1.05	0,33 m ²
12	Materialraum	16,00 m ²	5,61 m ²	R1.12	-10,39 m ²
13	Geräteraum	16,00 m ²	10,78 m ²	R1.07	-5,22 m ²
14	Putzraum	3,00 m ²	3,96 m ²	R1.02	0,96 m ²
15	Heizungsraum und Hausanschluss	8,00 m ²	11,04 m ²	R1.08	3,04 m ²
	Summe der nach KVJS empfohlenen Flächen	361,00 m ²	315,73 m ²		-45,27 m ²

Zusammenstellung des empfohlenen Flächen- und Raumbedarfes [Lit 1; S.9]

Im Vergleich der Flächen ist festzustellen:

- Die Aufenthaltsräume (1) sind im Michaelis-KiGa je 16m² größer. Aus einer Raumreduzierung um 15m² kann jedoch keine sinnvolle Nutzung abgeleitet werden, ohne die Qualität des Aufenthaltsraumes erheblich zu beeinträchtigen.
- Im Michaelis-KiGA fehlt ein Zusatzraum (3) um in gesonderten Kleingruppen zu Malen und zu Basteln
- Es fehlt ein Mehrzweckraum (5) mit ca. 50m². Dieser Raum ist für den Michaelis-KiGa von besonderer Bedeutung, da weder ein weiterer Bewegungsraum, noch weitere Räume mit besonderer Funktion vorhanden sind. Des Weiteren sind auch keine öffentlichen Räume (Schule, Jugendzentrum, ...) in der Nähe des Kindergartens vorhanden, die vom Kindergarten genutzt werden können.
- Es fehlt ein Raum, der als Büro genutzt werden kann.
- Es fehlen aktuell Stellflächen für Material, Spielsachen, Vorrat, Putzmittel, usw., die aktuell im Heizraum, Flur usw. untergebracht sind (siehe Fotos nachfolgend).
- Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die im Michaelis-Kindergarten vorhandene Nutzfläche den von der KVJS empfohlenen Flächenrichtwert bereits im Normalbetrieb um 46m² unterschreitet.

Die aufgeführten Flächen sind die empfohlenen Flächen für zwei normale Gruppen. Bei einer Gruppe mit Ganztagsbetreuung wird von der KVJS zusätzlich ein Schlafraum gefordert. Bei der Ausgestaltung des Schlafraumes ist zu beachten, dass die Liegeflächen für mehrere Kinder nebeneinander(!) angeordnet werden sollen. Nicht zu empfehlen sind Stockbetten, Reise- oder Gitterbetten, die keine individuelle Bedürfnisbefriedigung von Einschlafritten seitens der Fachkräfte zulassen. Diese sollten daher vermieden werden [Lit 2; S.8].

Ergänzend zum Normalbetrieb werden für Einrichtungen mit Ganztagsbetrieb folgende zusätzliche Flächen empfohlen:

- Schlafräum/circa 1,5 Quadratmeter pro Kind. Wobei dieser Schlafräum bei einer Ganztagskindergartengruppe [nach Lit.1, S.7] eine ungestörte Schlafmöglichkeit ohne Nutzungseinschränkung des Gruppenbereichs gewährleisten soll. Adäquate Küche zur Verteilung oder Zubereitung des Mittagessens, gegebenenfalls Umkleideraum und separates WC für Hauswirtschaftskräfte.
- Bei Essensausgabe (Catering) zusätzliche Bereiche für ein gemeinsames Essen, d.h. es muss ein ausreichend großer Essbereich vorhanden sein.
- Größere Flächen im Sanitärbereich (z. B. Wickelmöglichkeiten für Kleinkinder)
- Waschküche und Trockenraum

Diese Anforderungen an den Ganztagsbetrieb bzw. an eine Ganztagsbetreuung können vom Michaelis-Kindergarten nur durch eine Erweiterung der Raumflächen, d.h. durch einen Anbau erfüllt werden.

Der aufgezeigte Mangel an Flächen ist auf den nachfolgenden Fotos zusammengestellt:

1.) Mangel an Abstellflächen und Stauräumen:

Die Fotos verdeutlichen den vorhandenen Mangel an Stauflächen. Da die als Abstell- und Materialraum vorhandenen Räume R1.10 (Abstellraum vor dem Heizraum mit 5.61m²) und R1.07 (10.78m²) mit insgesamt 16,39m² nicht ausreichend sind, wird derzeit notwendigerweise der Heizraum (R1.08) als zusätzliche Abstellfläche genutzt.



2.) Küche gleichzeitig als Personalraum genutzt

Ein weiterer akuter Flächenmangel besteht darin, dass die ursprünglich als Leitungszimmer (R1.04) und Teeküche (R1.03) geplanten Räume derzeit als Personalraum und Küche für den Kindergarten genutzt werden. Den nachfolgenden Abbildungen ist zu entnehmen, dass die Doppelfunktion dem Tagesablauf in einer Kindertagesstätte nicht gerecht wird und ein zusätzlicher Flächenbedarf vorhanden ist.



Raumteil Kindergartenküche und Raumteil Personalraum
 Bodenbeläge und wesentliche Teile der Einrichtung stammen noch aus der Erbauungszeit



Raumteil Küche und Personalraum

Flur als Staufläche

Das ursprüngliche Leitungszimmer (R1.04) und die Teeküche(R1.03) werden augenblicklich als Personalraum und Küche für den Kindergarten genutzt. Aufgrund des Platzmangels werden Getränke im Flur bzw. Garderobebereich gelagert.

3.) Eltern-Besprechungsraum

Das Elterngesprächszimmer soll nach den Richtlinien der KVJS eine Fläche von 15m² aufweisen. Da ein entsprechendes Zimmer bzw. eine entsprechende Fläche für Gespräche oder die Vorbereitung der Erzieherinnen nicht vorhanden ist, wird der Flurbereich vor dem östlichen Ausgang genutzt.



Der Flur vor dem östlichen Ausgang wird als Elternbesprechungsraum und als Vorbereitungsraum von den Erzieherinnen genutzt.

3 Nutzungserweiterung und notwendige bauliche Veränderungen bei der Umnutzung in einen Ganztageskindergarten

Das nachfolgende Raumkonzept wurde gemeinsam mit den Vertretern der Kirchengemeinde und der Diözese erarbeitet. Ziel war es ein optimiertes, in Teilen auch reduziertes Raumprogramm zu entwickeln, das sich an den Notwendigkeiten orientiert und qualitativ gute pädagogische Arbeit ermöglicht.

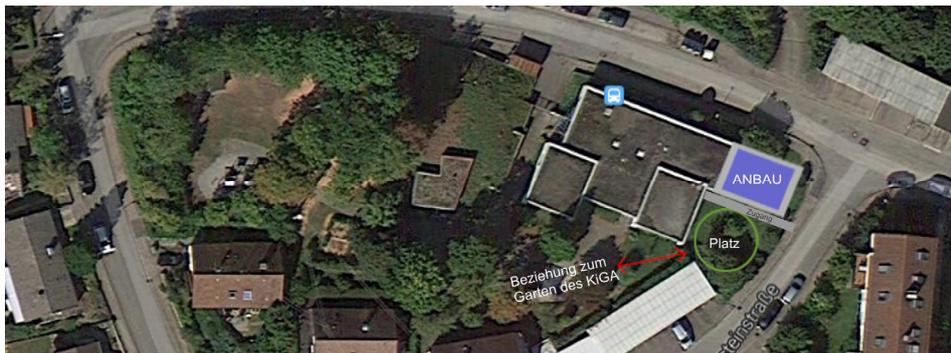
In dem Raumprogramm wurde berücksichtigt, dass der Kindergarten am Rande von Reichenbach liegt, also nicht die Möglichkeit besitzt, andere öffentliche Räume, bspw. Turnhallen, Schulräume, Räume in Gemeindehallen zu nutzen um so Räume einzusparen.

Anbau eines Raums mit ca. 55-65m² – südöstliche Verlängerung des Gebäudes

Der Anbau eines Raumes als Verlängerung des rückseitigen Gebäuderiegels in südöstlicher Richtung (entlang der Lichtensteinstraße) ist gestalterisch unbedenklich. Die Gebäudeverlängerung stellt vielmehr eine Stärkung der vorhandenen Gebäudeform dar. Zudem würde durch den längeren rückseitigen Gebäude-„Riegel“ ein großzügiger Eingangsbereich mit einem südlich orientierten Vorplatz geschaffen.

Bei dieser Erweiterung sollte auch ein Zugang von der südöstlichen Seite erfolgen, da diese Seite einen freizügigen Zugang ermöglicht (der westliche Zugang ist durch das bestehende Wasserhaus optisch stark beeinträchtigt).

Zudem wird durch diesen Anbau die notwendig neue Nutzfläche von 50-60m² geschaffen, ohne dass die Qualität des Gruppenraums 2 (Ostseite) beeinträchtigt wird. Das Grundriss- und Gestaltungskonzept ist in Anlage 2 dargestellt.



Anmerkungen zum Konzept der kirchlichen Gemeinde St. Michael:

Nr.im Plan	Raum	Anmerkung zur Maßnahme
1	R1.03 + R1.04 R2.04 + R2.05	Einbau einer neuen zweizeiligen Küche und Ausstattung mit Kühschrank, Spüle, Herd, Mikrowelle, Spüle und Handwaschbecken und ausreichenden Stauräumen. Der Essbereich wird durch die beiden Räume R2.04 und R2.05 vergrößert, so dass 20 Essplätze mit Stuhlbreiten konform zu DIN EN 1729 bei angemessenem Stuhlstand und Verkehrsfläche geschaffen werden. Bei dieser Maßnahme ist eine nichttragende Wand zu entfernen.
o.Nr.	R1.02	bleibt unverändert

3	R2.04 > R3.02	Raum 2.04 wird geteilt. Der untere Raumteil wird als Besprechungsraum vorgesehen. Diese Nutzung ist –da temporär- bei Kunstlicht möglich.
3	R2.02	Die bisherige Küche der Wohnung wird als Wasch- und Trockenraum umgenutzt.
4	R2.01 + R2.02	Personal- und Leitungszimmer Ausstattung mit Tisch, Regalen, abschließbare Eigentumsschränke
5	R3.01 + R3.02	Anbau – Schlaf und Multifunktionsraum, Größe zwischen 50-60m ² Bauweise: Massiv, aber auch als Leichtbau möglich. In einem Variantenvergleich sollte geprüft werden, ob Herstellkosten reduziert werden können. Ausstattung: beispielbare Schlafgelegenheiten, Schlafkörbe und Schlafpolster mit der Option, dass der Raum unterschiedlichen Spielanforderungen genügen kann.

Für den Umbau der bestehenden Räume und den Anbau mit einer Fläche von 58m² (NF nach DIN277) wurden Kosten in Höhe von 254.921,19 € brutto zuzüglich Baunebenkosten berechnet. Die wesentlichen Kosten bei diesem Konzept sind,

- die Umgestaltung der Küche mit Möblierung: 25.000€,
- Schaffung der Besprechungs- und Personalzimmer durch die Renovierung der bisherigen Wohnräume R2.01-R2.04 (Erneuerung Boden- und Wandbeläge, Heizkörper) mit 20.000€.
- Schaffung des Wasch- und Trockenraumes mit 5.000€
- die Kosten des 58m² großen Anbaues mit 155.735€. Daraus resultieren qm-Kosten in Höhe von 2.685€/m².
- die Elektroarbeiten (Bestand und Neubau) und in Höhe von 30.000€,
- Einfriedung des Außenbereichs mit 5800,00€

4 Zusammenfassung

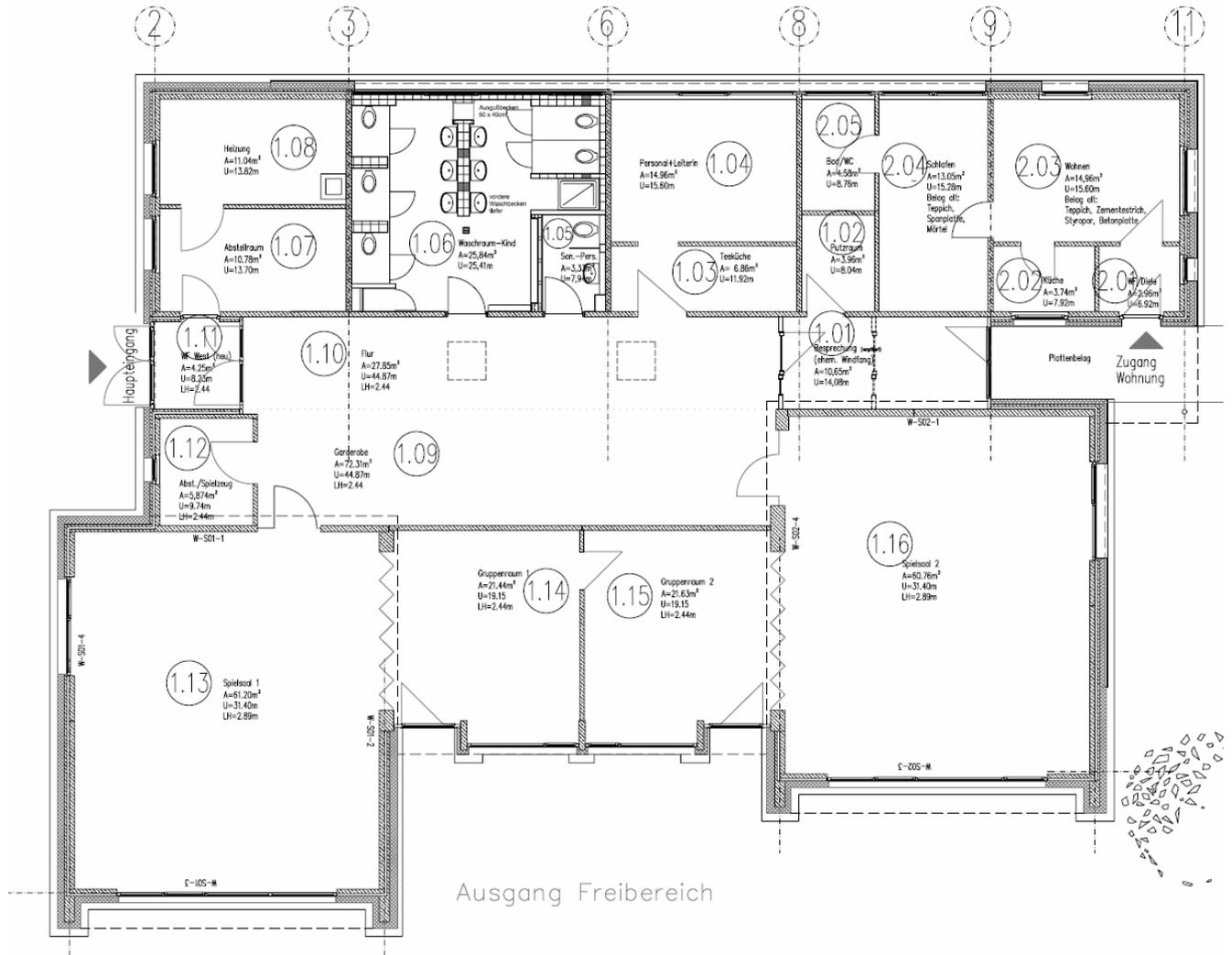
Im Ortsteil Siegenberg in Reichenbach findet ein Generationenwechsel statt. Viele junge Familien mit Kindern finden dort derzeit ein neues Zuhause. Für diese jungen Familien ist es erforderlich im vorhandenen Michaelis-Kindergarten eine Ganztagskinderbetreuung anzubieten, um den Bedarfsanforderungen gerecht zu werden.

Diese funktionale Erweiterung, die durch einen Um- und Anbau des Michaelis-Kindergartens erreicht wird, ist eine sinnvolle und notwendige Investition in die Zukunft des Michaelis-Kindergartens und auch von hohem Nutzen für die Kindergarten-Gesamtkonzeption der bürgerlichen Gemeinde Reichenbach.

Prof. Dr.-Ing. Walter Bidmon, Architekt
24.01.2016

Anlagen

Anlage 1 – Grundriss Bestand - Raumnummern



Gestaltungskonzept - Kinderhaus mit Ganztagsbetreuung

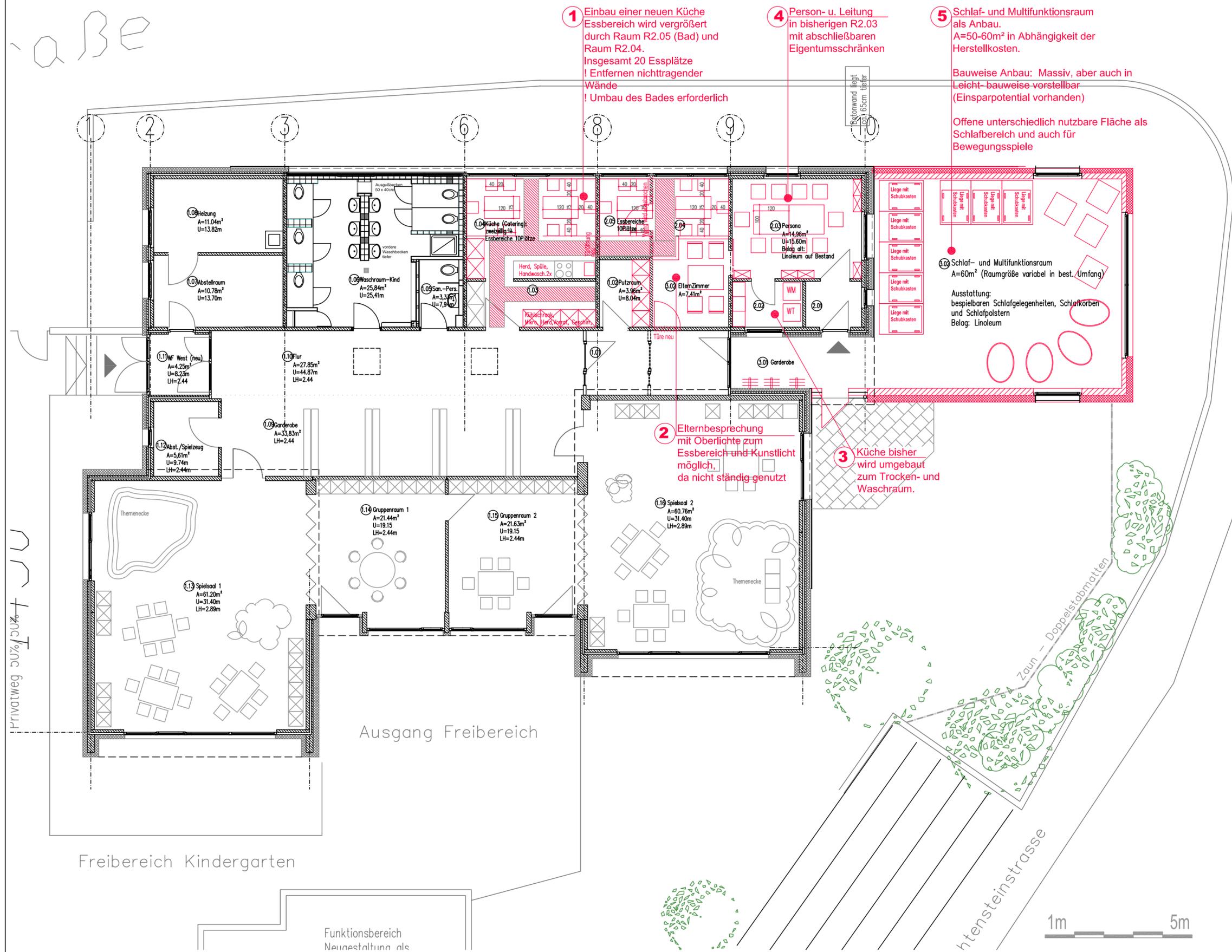
Anlage 2

zur Datei
v3_Michaelis Kindergarten_LP-Zukunft_V3_ANBAU.doc

Weitere Erläuterungen zu den in der Zeichnung dargestellten Punkten sind in o.a. Datei enthalten.



gabe



- 1 Einbau einer neuen Küche**
Essbereich wird vergrößert durch Raum R2.05 (Bad) und Raum R2.04.
Insgesamt 20 Essplätze
! Entfernen nichttragender Wände
! Umbau des Bades erforderlich
- 2 Elternbesprechung**
mit Oberlichte zum Essbereich und Kunstlicht möglich, da nicht ständig genutzt
- 3 Küche bisher**
wird umgebaut zum Trocken- und Waschraum.
- 4 Person- u. Leitung**
in bisherigen R2.03 mit abschließbaren Eigentumsschränken
- 5 Schlaf- und Multifunktionsraum**
als Anbau.
A=50-60m² in Abhängigkeit der Herstellkosten.

Bauweise Anbau: Massiv, aber auch in Leicht-bauweise vorstellbar (Einsparpotential vorhanden)

Offene unterschiedlich nutzbare Fläche als Schlafbereich und auch für Bewegungsspiele

KINDERGARTEN LICHTENSTEINSTRASSE
Lichtensteinstrasse 35 73262 Reichenbach

die Zukunft des Michaelis-Kindergartens

durch Umbau und Erweiterung zum Kinderhaus mit Ganztagsbetreuung

Die angegebenen Maße sind ca. Maße und im Rahmen der Ausführungsplanung vor Ort zu überprüfen.

- StB-Beton, StB-Fertigteile
- Wärmedämmung Mineralwolle
- bauliche Veränderungen und neue Möblierung sind in der Farbe rot dargestellt (dies gilt aufgrund der besseren Erkennbarkeit abweichend von der DIN-Norm auch für den Abbruch)
- abzubrechende Bauteile (aufgrund der besseren Erkennbarkeit in rot)

Bauherr
Kath. Kirchengemeinde St. Michael
Schulstrasse 16
73262 Reichenbach
Tel. 07153-957030

Planung / Idee:
idb
Architekt Prof. Dr.-Ing. Walter Böhm
Ingenieurbüro Dr. Böhm GmbH
73262 Reichenbach, Seidenstraße 7
Tel. 07153-49109 Fax. 07153-49210

Grundriss M=1:100 / Gestaltungskonzept

Plan-Nr.	119_st4-v3	Ind.	A
GEPLOTTET:	24-Jan-16		
GESICHERT:	24-Jan-16		
Layout:	Kirche_An_und_Umbau_M100		
StB-Tab:	148_Entwurf-01.ctb		
DATEI:	v3_148_LP_Zukunft_Anbau.dwg		